



Inhalt



Preisverleihung des Fördervereins
(Bericht rechts)

Aus dem Inhalt

Aktuelles im Blick 02

Aus den Fachgebieten 06

Termine & Veranstaltungen 23



Vortrag von Pfarrerin Dorothea
Zwölfer zu Glaubensfragen, Ethik
und Transsexualität (Bericht S.03)

(Foto: Rolf Oeser)

Förderverein verleiht Preise an AbsolventInnen

Drei herausragende Arbeiten prämiert

Zum Auftakt des akademischen Jahres 2014/2015 wurden wie in den Jahren zuvor 2 Förderpreise des Fördervereins verliehen. Die Preisverleihung fand im festlichen Rahmen der Eröffnung des akademischen Jahres, das diesmal in das Jubiläumsjahr der Universität fiel, statt. Nach der Begrüßung durch den Dekan des Fachbereichs, Prof. Dr. C. Wiese und einem Grußwort des Vizepräsidenten der Goethe-Universität, Prof. Dr. Dr. M. Lutz-Bachmann sprach der Präsident der EKHN, Dr. V. Jung „Zur Diskussion um das Familienpapier der EKD.“ Die Musikgruppe „Echos of Scriptures“ umrahmte die Feierstunde.

Die Preisverleihung wurde eingeleitet durch den Vorsitzenden des Fördervereins, Dr.C. Bark. Er stellte fest, dass der Förderpreis in diesem Jahr bereits zum 6. Mal verliehen wird und damit zur Tradition geworden ist. Thematik und Benotung der ausgezeichneten Arbeiten zeigen auch in diesem Jahr, mit welcher Weitsicht und auf welch hohem Niveau im Fachbereich Theologie getrieben wird.

Sein besonderer Dank galt der Evangelischen Bank eG, die in diesem Jahr dem Verein die Fördersumme zur Verfügung gestellt hat. Die Evangelische Bank ist eine Spezialbank für Kirche und Diakonie, zu der sich die Evangelische Kreditgenossenschaft eG, Kassel, und die Evangelische Darlehensgenossenschaft eG, Kiel, in diesem Jahr zusammengeschlossen haben.

Prof. Dr. M. Wriedt würdigte die Arbeiten der beiden Preisträger, die Bachelorarbeit von Lidia Voth zum Thema „Islam in Russland“ im Fach Religionswissenschaft und die Magisterarbeit von Philipp Mertens zum Thema „Zwei Propheten ihrer Zeit. Dietrich Bonhoeffer und Abraham J.Heschel“ im Fach Religionsphilosophie. Ergänzend zu diesen zwei Preisen konnte ein weiterer Preis an Frau Anna Beyer für Ihre Untersuchung zu Genesis 22 zuerkannt werden. Die prämierten Arbeiten werden auf den jeweiligen Fächerseiten in diesem Heft kurz vorgestellt. (mw)

Aus der Arbeit des Vereins

Mitteilungen des Vereins der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie Frankfurt/Main

Neben den Förderpreisen konnten im Jahr 2014 außerdem mit Zuschüssen oder einer Anschlussfinanzierung gefördert werden:

- 1.) Die Buber-Vorlesung im Oktober 2014 aus Anlass des 25jährigen Bestehens dieser einmaligen Einrichtung
- 2.) Die Tagung: „Verstehen von Anfang an“ zur Umsetzung historisch-kritischer Exegese in praktische Unterrichts- und Lernentwürfe unter Leitung von Prof. Dr. Melanie Köhlmoos unter Beteiligung hochrangiger Gäste wie Peter Pitzele (zum Bibliolog)

Aus der Geschäftsstelle:

Im Sommersemester läuft die reguläre Amtszeit des Vorstands ab. Rechtzeitig wird darum zu einer Hauptversammlung eingeladen, an der alle Vereinsmitglieder teilnehmen können. Bitte beachten Sie Hinweise dazu auf der Homepage des Fachbereichs. (mw)



„States and Communities“

Prof. Michael Walzer hält Martin-Buber-Vorlesung 2015

Die diesjährige Martin-Buber-Vorlesung für jüdische Geistesgeschichte und Philosophie wird am 11. Juni 2015 von Prof. Michael Walzer gehalten, einem der bedeutendsten zeitgenössischen politischen Denker in den USA. Thema des Vortrags ist „States and Communities“. Ausgehend von Martin Bubers Werk *Plätze in Utopia* (1950) wird der Philosoph aus Princeton darin über Fragen der politischen Ethik (Gerechtigkeit, Zivilgesellschaft, Gesellschaftskritik) nachdenken.

Walzer ist in den vergangenen Jahrzehnten vor allem durch Bücher wie *Just and Unjust Wars* (1977), *On Toleration* (1997), *Arguing About War* (2004) oder *In God's Shadow: Politics in the Hebrew Bible* (2014) hervorgetreten. Er ist zudem Herausgeber einer mehrbändigen Anthologie zum Thema *The Jewish Political Tradition* (2000/2003) und schreibt regelmäßig für Zeitschriften wie *The New Republic*, *Dissent* oder *The New Yorker*. (cw)

Im Herzen bleibt alles gleich

Transsexuelle Pfarrerin Dorothea Zwölfer (Landshut) nahm Stellung zu Glaubensfragen, Ethik und Transsexualität

Im Sexualethik - Seminar „Kann denn Liebe Sünde sein? Sexualität und Sünde“ von Dr. Gerhard Schreiber war am 22. Januar 2015 die transsexuelle Pfarrerin Dorothea Zwölfer aus Landshut zu Gast.

In einem bemerkenswerten, weil bemerkenswert persönlichen Vortrag mit dem Titel „Im Herzen bleibt alles gleich“ nahm Frau Zwölfer Stellung zu Glaubensfragen, Ethik und Transsexualität und schilderte dem zahlreich versammelten Auditorium ihren eigenen Lebensweg. Die anschließende Diskussion machte das große Interesse an einer (gerade auch) theologischen Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Transsexualität deutlich, was den bisherigen Mangel an eingehenderen systematisch- wie praktisch-theologischen Reflexionen hierüber sehr bedauerlich erscheinen lässt.

Transsexuelle Menschen sind noch immer in vielen Teilen (selbst) der „aufgeklärten“ westlichen Welt Opfer von Vorurteilen und Anfeindungen, was nicht zuletzt auf



Pfarrerin Dorothea Zwölfer bei ihrem Vortrag im Ethik-Seminar. (Foto: Rolf Oeser)

Unkenntnis neuester medizinischer Erkenntnisse zur Transsexualität zurückzuführen sein mag. Als „Variante im Grenzgebiet von Genetik, Biologie und Neurowissenschaft bzw. Neuropsychologie“ (Horst-Jörg Haupt) ist Transsexualität per se jedoch keineswegs eine Krankheit – und damit weder heil- noch therapierbar. Erst das Leiden an dieser Dissoziation des psychischen Geschlechts vom biologischen Geschlechtskörper und/oder das Erleben von Ausgrenzung aus der Gemeinschaft der ach so „Normalen“ kann Transsexualität zur krankheitswertigen Beschwerde werden lassen.

Am Ende der überaus sehenswerten Dokumentation „Brückenschlag“ des Bayerischen Rundfunks über Frau Zwölfer von November 2014 heißt es deshalb treffend: „Transsexuelle Menschen verdienen dieselbe Akzeptanz wie alle anderen Menschen. Sie gehen einen besonderen Weg. Doch ob Mann, Frau oder unterwegs in den richtigen Körper – im Herzen bleibt alles gleich.“ (gs)

narr
VERLAG

francke
VERLAG

attempto
VERLAG



Martin H. Jung

Kirchengeschichte

UTB basics
2013, X, 292 Seiten,
ca. €[D] 24,99
978-3-8252-4021-9

Eine Kirchengeschichte kann heute nur als Geschichte des Christentums geschrieben werden, die das Christentum als Religion unter Religionen ansieht und behandelt, dabei auch die außerkirchlichen Vernetzungen und Wirkungen berücksichtigend. Dieses Lehrbuch vermittelt verständlich und übersichtlich das Basiswissen dazu und erläutert historische Zusammenhänge ebenso wie theologische Ideen und Grundeinsichten in ihren geschichtlichen Kontexten. Musterklausuren, Glossar und Register komplettieren den Band.

JETZT BESTELLEN!

Narr Francke Attempto Verlag GmbH+Co. KG • Dischingerweg 5 • D-72070 Tübingen
Tel. +49 (07071) 9797-0 • Fax +49 (07071) 97 97-11 • info@francke.de • www.francke.de



Evangelische Theologie

Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht



Ringvorlesung des Fachbereichs Evangelische Theologie

Sommersemester 2015

Campus Westend, HZ 8

18.00 – 19.30 Uhr

22. April 2015

Prof. Dr. Markus Wriedt

Wissenschaft aus dem Geist der Kontroverse.

Kirchenhistorische Anmerkungen zum Diskursraum „Theologie“

29. April 2015

Prof. Dr. Melanie Köhlmoos

Evangelische Theologie und das Alte Testament

06. Mai 2015

Prof. Dr. Frank-Thomas Brinkmann

Utopische Wissenschaft?

Bemerkungen zur enzyklopädischen Lage von ein bis zwei „unruhigen“ theologischen Disziplinen

13. Mai 2015

Prof. Dr. David Käbisch

Religionspädagogik als theologische Wissenschaft?

Zur Geschichte der Religionslehrerbildung in Frankfurt am Main

20. Mai 2015

Prof. Dr. Catherina Wenzel

Über Theologie. Nicht von ihr

27. Mai 2015

Prof. Dr. Heiko Schulz

Legt (nur) der Glaube den Glauben aus?

03. Juni 2015

Prof. Dr. Christian Wiese

Jüdische Religionsphilosophie im Kontext Evangelischer Theologie?

Reflexionen über ein zwiespältiges Modell

10. Juni 2015

Prof. Dr. Roderich Barth

Evangelische Dogmatik. Überlegungen zu einer kritischen Identität

17. Juni 2015

Prof. Dr. Stefan Alkier

Evangelische Theologie in neutestamentlicher Perspektive

24. Juni 2015

Prof. Dr. Athina Lexutt

Die Vergangenheit der Gegenwart als Herausforderung für ihre Zukunft.

Die Christentumsgeschichte auf dem Weg ins 22. Jahrhundert

01. Juli 2015

Prof. Dr. Ursula Roth

Praxis, Theorie, Theologie.

Eine Standortbestimmung der Praktischen Theologie

08. Juli 2015

Abschlussitzung

Neues aus dem Alten Testament

Rückblick auf das Wintersemester 2014/15

Die Veranstaltung „Verstehen von Anfang an“ fand vom 2.-5. Oktober 2014 statt und war ein großer Erfolg. Vier Tage lang diskutierten insgesamt 50 Studierende, Lehrende und Mitarbeitende der Kirche über Inhalte und Formen einer guten exegetischen Hochschullehre.

Besondere Highlights waren die Bibliologie mit Peter Pitzele, Susan Pitzele und Frank Muchlinsky, der Besuch im Bibelhaus unter Führung von Florian Lippke (Fribourg) mit sehr leckerem Essen sowie die geradezu professionelle Organisation durch Melanie Bastian, Anna Beyer und Esther Krauß. DANKE!!!

Wie geplant, hat sich eine Arbeitsgruppe von Hochschuldozierenden formiert, die an dem Thema weiter arbeitet. Die zweite Tagung findet vom 28.09.-02.10.2015 in Wuppertal statt.

Ausblick auf das Sommersemester 2015

Wer neugierig geworden ist, kann „Bibliolog“ im Sommersemester 2015 im Rahmen eines Seminars in der Praktischen Theologie (kennen) lernen.

Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Köhlmoos ist im Sommersemester 2015 die Lehre im Alten Testament etwas eingeschränkt. Es findet kein Hebräischkurs statt (und demzufolge im Wintersemester 2015/16 auch kein Proseminar), und es gibt keine Vorlesung. (mk)

„Die Opferung Isaaks“

Förderpreis des Alumnivereins für Anna Beyers Untersuchung zu Genesis 22

Ergänzend zur Preisverleihung anlässlich der Semestereröffnung 2014 hat der Verein der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt am Main e.V. einen weiteren Preis ausgeteilt. In der adventlichen Zusammenkunft vor der Weihnachtspause konnte dieser Preis Frau Anna Beyer für Ihre Untersuchung zu Genesis 22 (Betreuung: Prof. Dr. Melanie Köhlmoos) zuerkannt werden.

In der Laudatio hob der Vorstand – vertreten durch Dr. Johannes Diehl und Prof. Dr. Markus Wriedt – hervor, dass die Arbeit den komplexen Sachzusammenhang nicht nur äußerst kompetent und mit forschungsgeschichtlichem Weitblick, sondern einer großen Anzahl von eigenen, durchaus weiterführenden Hinweisen auf wichtige Fragezusammenhänge dargestellt hat.

Wir gratulieren Anna Beyer zu dieser großen Leistung und hoffen, dass sie der Forschung noch lange erhalten bleibt. (mw)



EVANGELISCHEN THEOLOGIE

in Frankfurt/Main e.V.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium des Alten Testaments Johannes Diehl	Mo 8-10 Uhr Sp 0.01
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Alten Testament Melanie Bastian	Do 14-16 Uhr NG 1.701
Seminar, Die Erzeltern: Abraham und Sarah; Isaak und Rebekka; Jakob, Lea und Rahel Johannes Diehl	Do 10-12 Uhr IG 1.501
Seminar, Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) – ein interdisziplinäres Blockseminar Johannes Diehl, Lukas Ohly, Swantje Vogt	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Übung, Lektüre: Luther Fett Johannes Diehl	Mo 11-12 Uhr (s.t.) SP 0.03
Repetitorium Altes Testament und Lektüre hebräischer Texte Johannes Diehl	Mi 10-12 Uhr IG 0.457

Neu erschienen:

Kommentar zum Buch Kohelet

Prof. Köhlmoos hat – fristgerecht! – ihren Kommentar zum Buch Kohelet abgeschlossen. Er liegt seit Dezember 2014 vor:

„Des vielen Büchermachens ist kein Ende“ (Koh 12,12). Wie wahr! Nach dem Prediger wird Prof. Köhlmoos das Buch Hiob kommentieren und nimmt dazu im Sommer ein Forschungssemester. (mk)



„Bibel in Performance“

Verena Bukal (Schauspiel Frankfurt) und Stephan Ebmeier beeindrucken mit Vorträgen zum Gleichnis vom Verlorenen Sohn

Nach dem großen Erfolg der Nacht der Bibel – ein kleiner Film darüber steht auf youtube – setzte das Fach Neues Testament die Reihe „Bibel in Performance“ mit einem intertextuellen Leseexperiment im Februar 2015 fort. Verena Bukal vom Schauspielhaus Frankfurt las eine von Stefan Alkier komponierte Zusammenstellung von Texten von Rainer Maria Rilke, Rose Ausländer und Rolf Rameder zu den Gleichnissen vom Verlorenen aus Lk 15 vor. Dazu trug Stephan Ebmeier Lieder von Hannes Wader und anderen auf der Gitarre vor. Die Anregung zu dieser Veranstaltung stammte aus einem U-3L – Seminar aus dem Sommersemester 2014, in dem künstlerische Transformationen der Geschichte vom Verlorenen Sohn gesammelt und besprochen wurden.

Die Zuhörer waren beeindruckt von der Vortragskunst von Verena Bukal und Stephan Ebmeier. Sie waren aber auch verblüfft über die neuen Textverbindungen, die alle Texte und gerade auch die biblischen Texte ganz neu hören ließen.

Fazit: Ein geglücktes Experiment, das der Fortsetzung wertbefunden wurde. Ab sofort wird es einmal jährlich einen Abend zu „Bibel in Performance“ geben. Der nächste Abend wird im Mai 2016 stattfinden. (sa)

Text- und Lebenswelten der Apostelgeschichte

Interdisziplinärer Studientag in Frankfurt

Am 13. Februar 2015 fand in Frankfurt ein Studientag zu den Text- und Lebenswelten der Apostelgeschichte statt. Zentrum des Forschungsinteresses waren vor allem sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Fragestellungen, die in Referaten dargestellt und anschließend im Plenum erörtert wurden. Referenten waren Dr. Dorothea Rohde (Uni Bielefeld), Prof. Ulrich Huttner (Uni Siegen), Michael Rydryck (Uni Frankfurt) und Prof. Alexander Weiß (Uni Leipzig).

Welchen sozialen Schichten gehörten die frühen Christus-Anhänger an? War der Apostel Paulus eher arm oder doch einigermaßen vermögend? Welches Bild vermitteln uns die Quellen zu Fragen der Mobilität und der Bildung oder zum Zusammenhang von Sozialstatus und Identitätskonstruktionen? Diese und andere Fragen wurden von Theologen, Althistorikern und Altphilologen produktiv und anregend diskutiert. Die Ergebnisse des Studientages werden in einem Tagungsband veröffentlicht werden. (mr)

Sprachkurs Griechisch

Griechisch II
Sylvia Usener

Mo 8-10 Uhr, NG 701
Di 8-10 Uhr, NG 701
Do 8-10 Uhr, NG 701

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium des Neuen Testaments Michael Rydryck	Do 12-14 Uhr IG 311
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Michael Schneider	Di 14-16 Uhr NG 1.701
Vorlesung, Einführung in das Neue Testament Werner Zager	Mo 14-16 Uhr IG 311
Vorlesung, Irrlehre contra Wahrheit: Die Pastoralbriefe (Vorlesung mit griechischer Lektüre) Hermann von Lips	Di 10- 12 Uhr IG 0.457
Vorlesung, Komposition, Theologie und historische Verortung des Markusevangeliums Stefan Alkier	Di 18- 20 Uhr NG 701
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Anni Hentschel (I), Michael Rydryck (II)	(I) Mo 12-14 Uhr - IG 311 (II) Fr 10-12 Uhr - IG 0.457
Seminar, Neutestamentliche Ethik Anni Hentschel	Mo 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Zeit und Ewigkeit in der Johannesapokalypse (U3L) Stefan Alkier	Di 14-16 Uhr SP 0.04
Seminar, Die Bibel in der Praxis. Eine bibelhermeneutische Schlüsselkunde Ursula Roth, Michael Schneider	Di 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik Stefan Alkier, Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Das himmlische Jerusalem Stefan Alkier, Thomas Paulsen	Do 12-14 Uhr SP 0.02
Seminar, Männerrollen in der Bibel (interdisziplinär) Michael Rydryck	Fr 12-14 Uhr IG 0.457
Übung, Basilius von Caesarea, Ad adulescentes („An die jungen Männer, wie sie aus den heidnischen Schriften Nutzen ziehen können“) Sylvia Usener	Mi 8-10 Uhr IG 0.457
Oberseminar, Kommentare zum Markusevangelium Stefan Alkier	Di 12-14 Uhr IG 1.501

Mitteilungen des Fachgebiets Kirchengeschichte

Förderung für drei Promovierende im Fach Kirchengeschichte

Im Wettstreit um Fördermittel haben sich drei Promovierende im Fach Kirchengeschichte erfolgreich durchsetzen können:

Daniel Bohnert erhielt ein Stipendium der Gerda-Henkel-Stiftung zur Abfassung seiner Dissertation über Friedrich Balduin. Dabei handelt es sich um einen bisher wenig beachteten Vertreter der lutherischen Orthodoxie in Wittenberg, der allerdings durch die Ordination – und Examination – von mehr als 800 Kandidaten eine große Wirkung entfaltete. Weiterhin schrieb er wegweisende Werke zur Etablierung der Theologie als einer Professionalisierungswissenschaft.

Miriam Tabea Kraaz wurde mit ihrer Untersuchung zur fiktionalen Konstruktion möglicher Welten im Briefcorpus von Martin Luther als Kollegiatin des Graduiertenkollegs 1728 „Theologie als Wissenschaft“ aufgenommen. Sie erhält für die Dauer von drei Jahren ein monatliches Stipendium zur Abfassung ihrer Dissertation und wird zugleich im Rahmen des strukturierten Doktorandenprogramms für eine mögliche weitere wiss. Karriere ausgebildet.

Sonja Kruse hat für ihre Arbeit zu den Partnerschaftsverhältnissen zwischen Kirchengemeinden der EKHN und Gemeinden im Gebiet der damaligen DDR das Karl Herbert-Stipendium der Kirchenleitung der EKHN zuerkannt bekommen. Sie ist gegenwärtig zu Archivreisen und Zeitzeugeninterviews in Magdeburg und Sachsen unterwegs. (mw)

Aktuelle Publikationen von Markus Wriedt:

Art.: Kirchenkampf in der Universität - unter besonderer Berücksichtigung der theologischen Fakultät der Universität Gießen, in: Evangelische Landeskirche Nassau-Hessen und Nationalsozialismus. Auswertungsaspekte der Kirchenkampfdokumentation der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, herausgegeben von Klaus-Dieter Grunwald und Ulrich Oelschläger, Darmstadt 2014, S. 114-154.

Polyzentrik – Pluralismus – Toleranz. Gegenwärtige Herausforderungen der kirchlichen Historiographie im Fokus einer Geschichte des Weltchristentums, in: Klaus Koschorke / Adrian Hermann (Eds.): Polycentric Structures in the History of World Christianity / Polyzentrische Strukturen in der Geschichte des Weltchristentum (Studies in the History of Christianity in Asia, Africa and Latin America Vol. 25) Wiesbaden: Harrassowitz 2014, S. 411-424.

Hg.: „Glaube – Tradition – Lehre“. Zur Bedeutung einer Dogmatik in ökumenischer Verantwortung. Festgabe für Otto Hermann Pesch, Ostfildern 2014.

Markus Wriedt (Hg.)

GLAUBE TRADITION LEHRE

Vom Sinn und Nutzen
kirchlicher Lehre in
ökumenischer Verantwortung

 GRUNWALD

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Kirchengeschichte

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Thomas von Aquin – Summa contra Gentiles/Summe gegen die Heiden – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur Markus Wriedt	Di 10-12 Uhr SP 0.01
Proseminar, Einführung in kirchenhistorisches Arbeiten Markus Wriedt	Di 14-16 Uhr SP 0.02
Vorlesung, Der Herr der Geschichte - Deutungen der Geschichte als Gottes Eingreifen und Offenbarung (U3L) Markus Wriedt	Mo 10-12 Uhr Bockenheim H15
Vorlesung, Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Mittelalters IIa (6. - 11. Jahrhundert) Markus Wriedt	Do 14-16 Uhr IG 311
Seminar, Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990 David Käbisch, Markus Wriedt	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Sola Scriptura: Grundzüge reformatorischer Schriftlehre und Hermeneutik Stefan Alkier, Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr NG 1.701
Oberseminar Kirchengeschichte Markus Wriedt	Di 18-20 Uhr SP 0.01

DFG-Förderung für das kirchengeschichtliche Projekt: *theologiae alumni vitebergensis (tav)*

Anlässlich der letzten Sitzung des Hauptausschusses wurde das Projekt zur Analyse der europäischen Außenwirkung der Reformation in Wittenberg mit einer Gesamtsumme von 180.000 Euro für 36 Monate beschieden. Gemeinsam mit Daniel Bohnert wird eine kollektivbiographische Untersuchung der graduierten Theologen der Universität in Wittenberg zwischen 1502 und 1650 erstellt und hierbei besonderes Augenmerk auf deren spätere Wirkung sowie das gedruckte Schrifttum gelegt. Für das Jubiläumsjahr der Reformation 2017 ist mit zwei monographischen Untersuchungen zu diesem Themenbereich zu rechnen. (mw)

Wechsel im Sprecherteam des Graduiertenkollegs 1728

Zum Jahresbeginn übernahm Markus Wriedt die Funktion des zweiten Sprechers im Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ und wird ab 1. April als dessen Sprecher fungieren. Gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Schmidt (FB 07) und den inzwischen neu eingestellten Koordinatorinnen wird er für den Verlängerungsantrag des GraKo sowie die Durchführung der zweiten Förderphase Verantwortung übernehmen. (mw)

Mitteilungen des Fachs Systematische Theologie

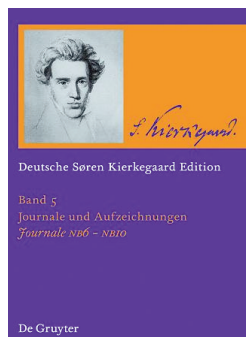
Rückblick auf das Wintersemester 2014/15

Vom 09.-11.11.2014 fand am Fachbereich der dritte Internationale Forscherworkshop *Theology and Rationality* unter der Leitung von Prof. Schulz statt, dessen Durchführung im Rahmen der sog. Strategischen Partnerschaften unter anderem aus zentralen Mitteln der Goethe-Universität gefördert wurde. Der Workshop geht auf eine Initiative von Prof. Schulz zurück und bildet ein Seitenstück zu seinem Forschungsprojekt *Theologie als Theorie*, das als Teilprojekt in das übergeordnete Rahmenforschungsprogramm *Religiöse Positionierung. Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten* des Fachbereichs ein, für das derzeit ein DFG-Forschergruppenantrag in Vorbereitung ist. Auch diesmal nahmen neben Kollegen/innen aus Frankfurt (Prof. H. Schulz, Prof. C. Wiese), Darmstadt (PD Dr. Gesche Linde) und Marburg (Prof. Maïke Neufend) Experten der Partneruniversitäten Toronto (Prof. Jean-Pierre Fortin, Prof. Bradley McClean) und Tel Aviv (Prof. Menachem Fisch) sowie von der Marmara University Istanbul (Prof. Rahim Acar) teil.

Im Rahmen der beiden früheren Tagungen (Toronto / Frankfurt) waren vor allem prinzipien-enttheoretische Fragen zur Verhältnisbestimmung von Theologie und Rationalität im interreligiösen Vergleich von Judentum, Christentum und Islam erörtert worden, z.B.: (1) Ist die Annahme eines philosophisch-transreligiös und/oder interreligiös uniformen Rationalitätsbegriffs berechtigt, d.h. ihrerseits rational, und wenn ja, in welchem Sinne? (2) Welche Konsequenzen ergeben sich aus der plausibelsten Beantwortung der Frage im Blick auf die Rationalitätstaxierung religiöser Glaubensannahmen und deren theologischer Selbst- und Fremdrelexion? Mit dem Thema des dritten Workshops (*Theology and Rationality III: The Problem of Miracles*) stand im Unterschied zu diesem programmatisch-grundsätzlichen Profil ein exemplarisches und nicht nur im interreligiösen Gespräch nach wie vor umstrittenes Thema im Zentrum – das zeigten die lebhaften Diskussionen der einzelnen Beiträge, an denen sich auch wiederholt Gäste aus anderen Fachbereichen beteiligten. (hs)

Aktuelle Publikation

DSKE - Band 5: Journale NB6-10 (2015) hg. von Markus Kleinert und Gerhard Schreiber



Der fünfte Band der DSKE umfasst Kierkegaards NB-Journale aus der Zeit von Juli 1848 bis Mai 1849. Diese bieten autobiographische Berichte (etwa über die Gespräche mit König Christian VIII.), philosophisch-theologische Reflexionen, eine sich zunehmend radikalierende Zeitkritik sowie werkbezogene Kommentare – und gewähren Einblick in Kierkegaards Selbstvergewisserung zwischen Schriftstellerexistenz und Martyrium. (hs/gS)

Leinen 978-3-11-024768-8
eBook 978-3-11-024769-5
print + eBook 978-3-11-916548-8

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de

Dogmatik

Proseminar, Wilfried Härles Dogmatik Martin Fedler-Raupp	Mo 14-16 Uhr NG 1.701
Vorlesung, Grundlagen der christlichen Dogmatik Heiko Schulz	Di 14-16 Uhr NG 701
Seminar, Sünde und Freiheit - Einblicke in die Hamartiologie Roman Winter	Di 14-16 Uhr SP 2.03
Seminar, Christliches Martyrium im Europa des 20. Jahrhunderts - Wiederentdeckung und Transformation eines Phänomens Roman Winter	Mi 18-20 Uhr IG 0.457
Seminar, Dogmatik im Taschenformat – Luthers Kleiner Katechismus Frank Martin Brunn	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Seminar, Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) Johannes Diehl, Lukas Ohly, Swantje Vogt	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF

Ethik

Vorlesung, Ethik der Intimität und der Freundschaft Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Die Theologische Ethik Johannes Fischers Lukas Ohly	Fr 14-16 Uhr NG 2.731

Religionsphilosophie

Seminar, Denn allem Zauber wohnt ein Anfang inne. Zum Verhältnis von Magie und Religion Heiko Schulz	Mi 10-12 Uhr HZ 13
Oberseminar, Aktuelle Entwürfe zur Religionsphilosophie Heiko Schulz	Di 16-18 Uhr NG 1.701

Aktuelles aus dem Fachgebiet Praktische Theologie

Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Ursula Roth

„Blickfelder. Überlegungen zum Gegenstandsbereich der Praktischen Theologie“ – so lautete der Titel der Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Ursula Roth am 13.11. Damit hatte sich die Vortragende, die seit dem WS 2013/14 die Professur für Praktische Theologie innehat, eine große Aufgabe gesetzt: Anhand der praktisch-theologischen Superformeln „Gelebte Religion“ und „Kommunikation des Evangeliums“ zeichnete sie die Entwicklung der Praktischen Theologie der letzten Jahrzehnte nach. Dabei machte sie auch auf Problematiken, Unklarheiten und semantische Überfrachtungen dieser programmatischen Begriffe aufmerksam und plädierte abschließend dafür, den Gegenstandsbereich der Praktischen Theologie wieder neu mit Hilfe des Begriffs der „religiösen Praxis“ abzustecken. (lg)



Abschied von Dr. Achim Plagentz und Felix Kerntke



Im Rahmen des traditionellen PT/RP-Semesterabschlussbrunchs verabschiedeten wir zwei Mitarbeiter, die viele Jahre im Bereich der PT/RP tätig waren: Dr. Achim Plagentz, der die Kirchliche Studienbegleitung verantwortete, sowie



Felix Kerntke, der mit einem Forschungsprojekt zur ‚Gelebten Konfessionalität von RU-Lehrern‘ an den Fachbereich angebunden war.

Achim Plagentz wird Studienleiter für Konfirmandenarbeit am RPI in Marburg, Felix Kerntke beginnt als Referendar für Evangelische Religion und Mathematik im Raum Frankfurt. Für den beruflichen Wechsel wünschen wir beiden von Herzen alles Gute und Gottes Segen! (ur)

Michael Lunkenheimer neuer Lehrbeauftragter

Das Team der PT erhält im Sommersemester Verstärkung durch Herrn Michael Lunkenheimer. Herr Lunkenheimer ist Pfarrer in Troisdorf bei Köln und forschte mehrere Jahre zu einem Dissertationsprojekt im Bereich der Ökumenischen Theologie. Zu seinen weiteren Forschungsinteressen zählen Theorien zur Praxis religiöser Kommunikation sowie Fragen der Religionsphilosophie. Schön, dass wir ihn als Lehrbeauftragten gewinnen konnten! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! (ur)



Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Praktische Theologie (Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Religiös kommunizieren Michael Lunkenheimer	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Vorlesung, Einführung in die Gottesdienst- und Predigttheorie Ursula Roth	Do 8-10 Uhr HZ 8
Seminar, „...wie zwei befreundete Seelen“ – Religion und Musik Lukas Grill	Do 16-18 Uhr SP 2.03
Seminar, Die Bibel in der Praxis. Eine bibelhermeneutische Schlüsselkunde Ursula Roth, Michael Schneider	Di 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Homiletisches Seminar: Predigt-Werkstatt Ursula Roth	Di 18-20 Uhr SP 0.04
Seminar, Einführung in die Kirchentheorie Jan Peter Grevel	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Übung, Bibliolog Frank Muchlinsky	Mo 16-18 Uhr SP 0.03
Übung, Sprechen, Lesen, Singen im Gottesdienst Ursula Roth	Di 19:45 - 20:30 Uhr Haus der Stille
Übung, Einführung in die Rekonstruktion und Analyse religiöser Praxis Ursula Roth	Mi 10-12 Uhr SP 2.03

„Sprechen, Lesen, Singen (nicht nur) im Gottesdienst“

Neu: Homiletisch-liturgische Workshops zum gottesdienstlichen Einsatz von Stimme und Körper

WORKSHOP I: Singen (nicht nur) im Gottesdienst. Für Ungeübte und Geübte.
Leitung: Christa Kirschbaum, Landeskirchenmusikdirektorin,
Mittwoch, 13.05.2015, 12-18 Uhr, Großer Saal der ESG (Siolistr. 7)

WORKSHOP II: Predigen von Julias Balkon. Körperbewusstsein und Bewegungsübungen für Gottesdienst und Predigt.

Leitung: Felix Ritter, Dramaturg/Coach
Mittwoch, 10.06.2015, 12-18 Uhr
Großer Saal der ESG (Siolistr. 7)



Anmeldung erforderlich bis 11. Mai bei Frau Behl (behl@em.uni-frankfurt.de).

Die Workshops können auch separat belegt werden.

Transnationale Dimensionen religiöser Bildung

Internationale DFG-Tagung am Fachbereich

Zahlreiche politische und gesellschaftliche Konflikte haben in jüngster Zeit die transnationalen Dimensionen religiöser Bildung in der Moderne neu vor Augen geführt. Vom 30. September bis 2. Oktober 2015 findet daher am Fachbereich Evangelische Theologie eine internationale, von der DFG geförderte Tagung zu diesem Thema statt. Am Tagungsprogramm sind 33 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Erziehungs-, Geschichts- und Politikwissenschaften sowie der islamischen, katholischen und evangelischen Theologie beteiligt. Neben der Analyse transnationaler Medien und Netzwerke in verschiedenen Länderkonstellationen wenden sich die Fallbeispiele insbesondere den Organisationsformen religiöser Bildung in Algerien, Israel, der Türkei, England, den Niederlanden, Norwegen, Österreich und den USA zu. (dk)

Eine Bibelübersetzung macht Karriere

Studierende beschäftigen sich mit Luthers Meisterwerk - Ausstellung und Publikation



In Kooperation mit dem Bibelhaus Erlebnis Museum in Frankfurt am Main haben sich im vergangenen Wintersemester 25 Theologiestudierende mit Luthers Meisterwerk, d.h. seiner wirkmächtigen Bibelübersetzung in museumspädagogischer und religionsdidaktischer Perspektive beschäftigt. Am 16. September eröffnet nun die gleichnamige Ausstellung im Bibelhaus Erlebnis Museum, zu der auch entsprechende „Bausteine“ für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I (bei Vandenhoeck & Ruprecht) erscheinen. Das Projekt ist damit ein gelungenes Beispiel für die fruchtbare Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen im Bereich der Religionslehrerbildung. (dk)

Medien, Mobilität und Migration

Jahrestagung des Arbeitskreises für historische Religionspädagogik

Was sollten Menschen über die weltweite Vielfalt an Konfessionen und Religionen wissen, die ihnen vor allem in den Medien und auf Reisen begegnet? Was sollten Migranten aus anderen Kulturkreisen über das „christliche Abendland“ lernen, damit das Zusammenleben in Europa gelingen kann? Und welche Bedeutung haben Medien, Mobilität und Migration für die Selbst- und Fremdwahrnehmung religiöser und politischer Traditionen und Einstellungen? Der Arbeitskreis für historische Religionspädagogik, der am 29./30. September 2015 am Frankfurter Fachbereich für Evangelische Theologie tagt, beschäftigt sich mit diesen Fragen und bietet vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern ein Forum für ihre Projekte. (dk)

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik, Swantje Vogt	Fr 12-14 Uhr SP 0.03
Vorlesung, Grundfragen der Religionspädagogik David Käbisch	Do 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Religiöse Sozialisation David Käbisch (I), Jens Palkowitsch-Kühl (II)	(I) Mo 10-12 Uhr NG 1.701 (II) Mi 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Kirchen- und Bildungsgeschichte im Dialog. Zum Beispiel: Institutionen, Akteure und Ziele religiöser Bildung in Hessen 1866-1990 David Käbisch, Markus Wriedt	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, GK L1: Religionsunterricht in der Grundschule Christine Wilfert	Mo 16-18 Uhr IG 311
Semina zur Unterrichtsgestaltung L1, Religion mit Kindern in der Grundschule Stefanie Schimpf	Mo 16-18 Uhr IG 0.457
Seminar, Propädeuticum/Einführung in das Studium der Evangelische Theologie David Käbisch	Mi 10-12 Uhr NG 701
Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5, Ganzschriften im Religionsunterricht Swantje Vogt	Fr 14-16 Uhr NG 701
Seminar, Exegetisches Wissen und Theologische Wahrheit für den Religionsunterricht (am Beispiel von Schöpfungstheologie) Johannes Diehl, Lukas Ohly, Swantje Vogt	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Übung, Verständigung über Religion Swantje Vogt (I), Christiane Sommer-Becker (II), Stefanie Theis (III)	I: Di 14-16 Uhr, SP 0.01 II: Do 16-18 Uhr SP 0.02 III: Fr 10-12 Uhr NG 2.701
Oberseminar, Religionspädagogik David Käbisch	Termine nach Vereinbarung IG 1.553

Neuer Mitarbeiter im Fach Religionswissenschaft

Dr. Adrián Tavaszi stellt sich vor

Mein Name ist Adrián Tavaszi, ich bin seit dem Wintersemester im Fachgebiet Religionswissenschaft als Mitarbeiter für indische Religionen tätig. Aufgewachsen bin ich in Ungarn, in Kecskemét, einer schönen Kleinstadt in der Puszta. Es ist mir eine Freude, Erkenntnisse über den Hinduismus und den Buddhismus, diese zwei großen und reichen religiösen Kulturen zu vermitteln, für die ich mich seit vielen Jahren interessiere. Mit der indischen Geisteskultur bin ich noch in Budapest, gleich nach dem Abitur in Berührung gekommen. In meiner Diplomarbeit in Budapest befasste ich mich mit frühbuddhistischen Lesarten des hinduistischen Kastensystems, meine an der Universität München angefertigte Doktorarbeit beschreibt die hinduistische Integration einer wilden Stammesgöttin. Auf



meinen Reisen nach Indien und Japan durfte ich den religiösen Hintergrund jener Gedanken besser kennen lernen, die mir zunächst aus Texten vertraut waren.

Auch als Wissenschaftler beschäftigt mich die Frage, wie wir fremde religiöse Aussagen auf kompetente Weise deuten können. Ich empfinde es als Bereicherung, dass an der Goethe-Universität im Fach Religionswissenschaft unterschiedliche methodische Zugänge praktiziert und den Studierenden vermittelt werden.

In meinen Lehrveranstaltungen versuche ich über die reine Wissensvermittlung hinausgehend einen Raum für geistige Auseinandersetzung zu schaffen. Diese ist notwendig, da die Art und Weise, wie asiatischen Kulturen Fragen stellen, sich sehr oft von unserer westlichen Denkweise unterscheidet. Ich wünsche mir Studierende, die an dieser Herausforderung Freude finden und sich durch meine Begeisterung anstecken lassen.

Im Sommersemester 2015 befassen wir uns in einem meiner Seminare mit indischen Göttinnentraditionen und werden uns die Frage stellen, was weibliche Göttlichkeit im hinduistischen Kontext bedeutet. In meinem anderen Seminar möchte ich in das Lebenswerk Sri Aurobindos, eines bedeutsamen aber noch wenig bekannten Denkers einführen, der aufgrund seiner Biographie in beiden Welten, Indien und Europa, zuhause war. Interessierte sind herzlich willkommen! (at)

Islam in Russland

Bachelorarbeit von Lidia Voth erhält Förderpreis des Alumnivereins

Die Arbeit von Frau Voth (betreut von Prof. Dr. C. Wenzel) zeichnet sich dadurch aus, dass sie zahlreiche russischsprachige Quellen auswertet, die im deutschsprachlichen wissenschaftlichen Diskurs bisher kaum bekannt sind. Sie arbeitet die Fragestellung religionswissenschaftlich auf und untersucht die ethnische Struktur und geographische Verteilung der Muslime und ihre Geschichte in Russland bis zur Gegenwart, und beleuchtet ihre heutige Situation. Die Arbeit erhält dadurch eine besondere Aktualität, dass durch die konstant zunehmende Religiosität nach dem Zerfall der Sowjetunion die Bedeutung des Islam in Russland auch politisch zunimmt. (mw)

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Religionswissenschaft

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Indische Göttinnen Adrián Tavaszi	Do 12-14 Uhr SP 2.02a
Proseminar, Einführung in die Schia Reza Pourjavady	Fr 10-12 Uhr SP 0.04
Vorlesung, Theorien und Methoden der Religionswissenschaft Catherina Wenzel	Di 10-12 Uhr NG 701
Seminar, „Mit Sara, Sava und Sebastian“ – Vom Umgang mit Heiligen und Heilsbringern in der religiö- sen Praxis Ann-Laurence Marechal-Haas	Mo 10-12 Uhr SP 2.03
Seminar, Moderne und traditionelle Einflüsse in Aurobindos Leben und Werk Adrián Tavaszi	Do 14-16 Uhr SP 2.03
Seminar, Religion und Philosophie in Safavidischen Iran Reza Pourjavady	Fr 12-14 Uhr SP 0.02
Seminar, Praxisprojekt Religionswissenschaft Ann-Laurence Marechal-Haas, Catherina Wenzel	Fr 16- 18 Uhr IG 0.457
Seminar, Astrologie und Religion N.N.	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Theology of Love and Friendship in Islamic Heritage in Comparisons with Christian Heritage N.N.	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Christentum und Hinduismus - Perspektiven ihrer Begegnung in der Neuzeit Martin Mittwede	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Kurs, TeamTutoring Phase II is the new Mentoring! Ann-Laurence Marechal-Haas	Mo 12-14 Uhr IG 0.457
Repetitorium, Die Begegnung mit dem Fremden – Darstellungen des Islam in frühneuzeitlichen Reiseberichten Ulrike Kollodzeiski	Do 16-18 Uhr SP 0.04
Sozietät / Forschungskolloquium Catherina Wenzel	Mo 16-18 Uhr (14tägl.) SP 0.02
Oberseminar, Reisen – Erkenntnis – Bildung. Orient- Reisen in der frühen Neuzeit Catherina Wenzel	Di 12-14 Uhr IG 311

Veranstaltungsankündigungen zur **Studienrichtung Islamische Religion** finden Sie unter qis.server.uni-frankfurt.de

Neuer Mitarbeiter an der Martin-Buber-Proffessur

Dr. Philipp von Wussow forscht zu Leo Strauss



Dr. Philipp von Wussow ist seit März 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Martin-Buber-Proffessur. Zu seinen Schwerpunkten gehören die deutsch-jüdische Philosophie- und Theoriegeschichte des 20. Jahrhunderts sowie politische Philosophie und Religionsphilosophie. Nach dem Studium in Düsseldorf und Jerusalem war er zuletzt als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Simon-Dubnow-Institut Leipzig tätig und arbeitete als Redakteur der „Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur“.

An der Martin-Buber-Proffessur wird er sich vor allem seinem Buchprojekt über Leo Strauss widmen, das von der DFG gefördert wird. Leo Strauss (1899–1973) ist nicht nur eine der wichtigsten Referenzen für die Neubegründung der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert, er gab auch bis heute wirksame Anstöße für die Geschichte der mittelalterlichen jüdischen Philosophie und lieferte einen noch weitgehend

unerschlossenen Beitrag zur Logik der Sozialwissenschaften. Dabei vertrat er eine für das 20. Jahrhundert völlig untypische Philosophieauffassung, nach der das Verhältnis von Glaube und Unglaube das zentrale Thema des philosophischen Denkens sei. Alle diese Aspekte werden in ihrem Zusammenhang verständlich, wenn man sie auf ein untergründiges Zentralmotiv bezieht: Strauss war der Erste, der die systematischen Beziehungen zwischen Kultur, Religion und Politik beschrieben hat. (cw)

Alumni-Förderpreis für Philipp Mertens

Magisterarbeit „Zwei Propheten ihrer Zeit. Dietrich Bonhoeffer und Abraham J.Heschel“ prämiert

Die Arbeit von Herrn Mertens bietet einen ersten Grundstein im religionsphilosophischen Vergleich von zwei der wichtigsten und prominentesten religiösen Denker des 20. Jahrhunderts, Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) und Abraham J.Heschel (1907-1972). Ihre Lebensdaten weisen zahlreiche biographische Ähnlichkeiten auf. Beide haben, wie Mertens darlegt, ihr Leben in steter Konsequenz ihres Denkens und ihrer Frömmigkeit geführt. Der eine als protestantischer Christ, der andere als hassidischer Jude; der eine als Vorreiter einer neuen innerprotestantischen Spiritualität, beteiligt an wichtigen ökumenischen Bestrebung, läßt als Märtyrer im Kampf gegen die Unmenschlichkeit sein Leben, der andere übernimmt nach seiner Emigration von Warschau in die USA nach einem ausgeprägten innerjüdischen Engagement eine Vorreiterrolle innerhalb der Anti-Vietnamkriegsbewegung und später in der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung an der Seite Martin Luther Kings und im interreligiösen Dialog. (mw)

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Martin-Buber-Proffessur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Vorlesung, Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne Christian Wiese	Do 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Mothers, Merchants, Monsters: Jewish Women in Early Modern Europe N.N.	Mo 12-14 Uhr SP 0.01
Seminar, Jüdische Theoriegeschichte, 1843-1950 N.N.	Mo 16-18 Uhr SP 0.01
Seminar, Die Moses-Studie Sigmund Freuds und ihre Rezeption Grazyna Jurewicz	Di 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Forschungsprojekt: Kritische Theorie und Religion Grazyna Jurewicz	Di 16-18 Uhr SP 0.01
Seminar, Zwischen Dialogphilosophie, Religionsdialog und politischer Ethik: Einführung in das Denken Martin Bubers Christian Wiese	Di 16-18 Uhr SP 0.02
Seminar, Postlokale Zugänge zur europäisch-jüdischen Geschichte Stefan Vogt	Do 16-18 Uhr NG 701
Kolloquium, Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte Christian Wiese	Di 18-20 Uhr NG 1.701

Die Veranstaltungen der Buber-Proffessur sind in den religionsphilosophischen, kirchen- und religionsgeschichtlichen Modulen aller Studiengänge anrechenbar. Einzelheiten zu den Modulzuordnungen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis unter qis.server.uni-frankfurt.de

Martin Buber in Palästina und Israel

Internationale Konferenz mit Workshop

Anlässlich des Gedenkens an den 50. Todestag Martin Bubers veranstaltet die Martin Buber Professur – gemeinsam mit dem Leo Baeck Institut Jerusalem und der Martin Buber Society of Fellows an der Hebrew University Jerusalem vom 7.-13 Mai 2015 eine internationale Konferenz und einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler/innen zum Thema „Multiple Dialogues: Martin Buber in Palestine/Israel“. Im Vordergrund stehen die Beziehungen des Philosophen zu Palästina vor seiner Emigration nach Jerusalem 1938, seine zentrale Rolle als mahnende Stimme im israelisch-palästinensischen Konflikt und sein Engagement im Bildungswesen des Staates Israel, sei es an der Hebrew University oder in der Erwachsenenbildung. In Vorträgen, Arbeitsgruppen und öffentlichen Diskussionsforen spüren die beteiligten Wissenschaftler/innen der Wirkungsgeschichte des Denkens Bubers in der israelischen Gesellschaft nach. (cw)

Altes Testament Interlinear



Das Alte Testament Interlinear Übersetzung Hebräisch-Deutsch

Der hebräische Grundtext, die Transkription des hebräischen Textes und die deutsche Übersetzung stehen direkt untereinander.

Hebräischer Text: Biblia Hebraica Stuttgartensia (ohne Apparat)

Deutsche Übersetzung:

Rita Maria Steurer

14 x 22 cm

Fadenheftung, Festeinband

je Band

€(D) 68,00 €(A) 69,90 CHF 94,00

Band 1: Genesis – Deuteronomium

1278 Seiten

ISBN 978-3-438-05176-9

Band 2: Josua – Könige

1184 Seiten

ISBN 978-3-438-05177-6

Band 3: Jesaja – Hesekiel

1184 Seiten

ISBN 978-3-438-05178-3

Band 4: Die 12 kleinen Propheten –

Hiob – Psalmen

980 Seiten

ISBN 978-3-438-05179-0

Band 5: Sprüche – Chronik

1332 Seiten

ISBN 978-3-438-05180-6

Gesamtwerk

Band 1-5

ISBN 978-3-438-05181-3

€(D) 295,00 €(A) 303,30 CHF 383,50

In Gemeinschaft mit SCM

R. Brockhaus Verlag

Neues Testament Interlinear

Das Neue Testament Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch

Der griechische Grundtext und die deutsche Übersetzung stehen direkt untereinander – Wort für Wort.

Neuaufgabe 2014

Griechischer Text:

Nestle-Aland Novum Testamentum

Graece, 28. Auflage

Deutsche Übersetzung:

Ernst Dietzfelbinger

14 x 22 cm, 1176 Seiten

Fadenheftung, Festeinband

ISBN 978-3-438-05175-2

€(D) 52,00 €(A) 53,50 CHF 71,90

In Gemeinschaft mit SCM

R. Brockhaus Verlag



Auf der
Grundlage der
28. Auflage
des »Nestle-
Aland«



Deutsche
Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A 70567 Stuttgart

Bibelkompetenz seit 1812

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546 www.dbg.de

Rückblick

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

Veranstaltungen

Semestereröffnungsfeier

16.10.2014, Gastvortrag: Dr. Volker Jung (Kirchenpräsident der EKHN)
„Zur Diskussion um das Familienpapier der EKD.“

Evangelisch-theologischer Fakultätentag 2014

25.09.-27-09.2014 in Frankfurt am Main

Personalia

Neueinstellungen am Fachbereich

Roman Winter (Systematische Theologie)
Dr. Adrián Tavaszi (Religionswissenschaft)
Dr. Reza Pourjavady (Hafis Dozentur/Religionswissenschaft)
Jens Palkowitsch-Kühl (Religionspädagogik)
Philipp von Wussow (Martin-Buber-Professur)

Ausgeschiedene Mitarbeiter

Elisabeth Bittner (Altes Testament)
Felix Kerntke (Praktische Theologie/Religionspädagogik)

SommerSemester 2015

CampusAndacht

immer dienstags
18.15 Uhr
im Haus der Stille

offen für jede und jeden

gestaltet von Studierenden
des Homiletischen Seminars
am Fachbereich Evangelische Theologie

U. Usuda, Prof. Dr. Ursula Roh, Goethe-Universität, FB 06, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt/Main

Aus der Fachschaft

Studientage 2015: Schwein Gehabt!

Dies konnten sich die Teilnehmenden der jüngsten Studientage im Gießener Umland nach einem straffen, abwechslungsreichen Programm sagen. Vier Tage lang drehte sich alles um die Thematik „Auf dem Weg zum Glück – Glücklich auf dem Weg?“



Unter bewährter Workshop-Leitung von Bernd Strack und Sven Rathmann lotete man zwischen den Polen geschenktes und selbst gemachtes Glück aus. Das berühmte Quäntchen Glück braucht es bei einer Klausur, bei der Wahl einer WG oder eines Partners/einer Partnerin oder dem Entscheid über den Lebens- und Berufsweg.

Diesmal überwog der männliche Anteil, aber auch die beiden Kommilitoninnen wussten sich kompetent mit dem Glück auseinander zu setzen. Was Glück ist, darüber gehen die Meinungen auseinander. Licht ins Dunkel brachte der tägliche Workshop. Gedanklich, spielerisch und kreativ ging man der Frage nach, wie weit oder nah doch das Glück entfernt liegt. Als Souvenir erinnert nun zu Hause die selbst gefertigte Collage an den persönlichen Zugang zur besseren Lebenseinstellung.

Auch allerlei Kurzweil kam nicht zu kurz: So das Kombinationsspiel vom korrekten Beladen eines Piratenschiffs oder das wiederholt spannende Spiel vom Teebeutel-Mörder. Und die Sauna an einem Winterabend ist auch nicht zu verachten.

Wer Lust hat auf die nächsten Studientage (7.-10.1.16), die wiederum Relevanz unter Mitarbeit der Teilnehmenden liefern sollen, erfährt mehr bei Claudia Tinaui in der Fachschaft Evangelische Theologie, Raum NG 708 oder unter: studientage@gmx.de (ct)

Impressum

Ausgabe 12 / April 2015

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

Herausgeber:

Der Studiendekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

Redaktion:

Michael Schneider
Malte Dücker
Laura Kliem

Anschrift:

Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt
Tel.: (069) 798 - 32403
Fax: (069) 798 - 33358
www.evtheol.uni-frankfurt.de

Auflage: 500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe des GoeTheo: 31. August 2015.